



ERGISCH



AGARN



TURTMANN



UNTEREMS



OBEREMS

SEELSORGEREGION TURTMANN

Sonn- und Feiertage, sowie Namenstage im Februar

2. Fr **DARSTELLUNG DES HERRN**
Lichtmess – Tag des geweihten Lebens
Les: Mal 3,1–4
Ev: Lukas 2,22–40
3. Fr Hl. Ansgar, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien
Hl. Blasius, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

Les 1: Ijob 7,1–4.6–7
Les 2: 1 Kor 9,16–19.22–23
Ev: Markus 1,29–39

5. Mo Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania
6. Di Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki
8. Do Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer
Hl. Josefina Bakhita, Jungfrau,
10. Sa Hl. Scholastika, Jungfrau

Sonntag, 11. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

Les 1: Lev 13,1–2.43ac.44ab.45–46
Les 2: 1 Kor 10,31–11,1
Ev: Markus 1,40–45

FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUSSZEIT

Sie dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Busse vor.

Vom Beginn der Quadragesima bis zur Osternacht entfällt das «Halleluja» in allen Gottesdiensten, und zwar auch an Hochfesten und Festen.

Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und Messen für Verstorbene (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag) sind während der ganzen Quadragesima nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen vom Herz-Jesu-Freitag.

In der Quadragesima (ausgenommen am vierten Fastensonntag, an Hochfesten und Festen) ist es nicht erlaubt, den Altar mit Blumen zu schmücken; der Klang von Instrumenten ist nur zur Unterstützung des Gesanges erlaubt. Beides unterstreicht den Busscharakter dieser Zeit.

Die Gesänge, die bei Gottesdiensten, besonders der Messfeier, aber auch bei Andachten, gebraucht werden, müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.

Die Volksandachten, die zur Fastenzeit gehören, z. B. die Kreuzwegandacht, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden.

Eine gemeinschaftliche Bussfeier am Ende der Fastenzeit soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, sich auf Ostern vorzubereiten.

14. Mi **ASCHERMITTWOCH**,
Fast- und Abstinenztag
Les 1: Joël 2,12–18
Les 2: 2 Kor 5,20 – 6,2
Ev: Matthäus 6,1–6.16–18

17. Sa Hll. Sieben Gründer
des Servitenordens

Sonntag, 18. Februar

ERSTER FASTENONNTAG

Les 1: Gen 9,8–15
Les 2: 1 Petr 3,18–22
Ev: Markus 1,12–15

21. Mi Hl. Petrus Damiani, Bischof,
Kirchenlehrer
Hl. German und hl. Randoald, Mönche
und Märtyrer in Moutier-Grandval
22. Do Kathedra Petri
23. Fr Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna,
Märtyrer
24. Sa Hl. Matthias, Apostel

Sonntag, 25. Februar

ZWEITER FASTENSONNTAG

Les 1: Gen 22,1–2.9a.10–13.15–18
Les 2: Röm 8,31b–34
Ev: Markus 9,2–10

27. Di Hl. Gregor von Narek, Abt
und Kirchenlehrer

Rückblick Sternsingergottesdienst Amazonien

Reporter(in): Ich melde mich von der Krippe in Oberems. Hier sind mittlerweile die ersten hochrangigen Gäste aus dem fernen Osten eingetroffen. Und dort kommt auch schon der nächste! Guten Tag, darf ich Sie fragen, wer Sie sind?

Gast 1: Ich bin Lukas und komme in Vertretung für die Sternsinger.

Reporter(in): Und was ist Ihr Geschenk?

Gast 1: Ich heisse **Regenwald**. Mein Geschenk ist ein **kleiner Baum**. Er steht für den Schutz der Regenwälder. Der Amazonas ist der grösste Regenwald der Erde. Nirgendwo gibt es mehr unterschiedliche Pflanzen und Tiere als im Regenwald. Aber dieser einzigartige Lebensraum ist in Gefahr. Wo die Bäume gefällt werden, verlieren auch die Tiere und Menschen ihren Raum zum Leben. Die Sternsinger unterstützen die Menschen, die im Amazonasgebiet leben. Mit ihrem traditionellen Wissen bewirtschaften sie den Wald so, dass er nicht zerstört wird.

Reporter(in): Darüber würde ich gerne noch mehr erfahren. Aber da kommt schon der nächste Gast – und Sie wollen bestimmt erst einmal zur Krippe ... Guten Tag und herzlich willkommen in Oberems/Turtmann. Was haben Sie da mitgebracht?

Gast 2: Ich heisse **Recycling**. Mein Geschenk an die Schöpfung ist eine **Flasche aus recyceltem Material**. Denn mit jedem Rohstoff, den wir wiederverwerten, also recyceln, schonen wir die Natur. Aus alten Flaschen werden wieder neue gemacht. Wenn wir unseren Müll trennen, tragen wir dazu bei, Recycling möglich zu machen. Ich hab noch ein Smartphone! In so einem Smartphone sind viele wertvolle Metalle, die in Minen abgebaut werden. Auch dafür werden Wälder abgeholzt. Dabei könnte man viele dieser Rohstoffe auch durch Recycling erhalten.

Reporter(in): Das ist allerdings sehr interessant und ich sehe, dass Sie noch viel mehr in Ihrer Tüte haben. Doch jetzt darf ich unseren nächs-

ten Gast begrüßen ... – Guten Tag, darf ich Sie fragen, wer Sie sind und was Sie dabei haben?

Gast 3: Ich heisse **«Technik»**. Mein Geschenk ist eine **Taschenlampe mit einer Kurbel**. Diese Lampe steht stellvertretend für Technik, die die Umwelt schont. In diesem Fall ist es ganz einfach: Statt die Batterien zu wechseln, kann man den Akku der Taschenlampe einfach über die Kurbel aufladen. Technik kann helfen, unsere Schöpfung zu bewahren. Dafür müssen vor allem die Erwachsenen sorgen. Wenn sie ein Haus bauen oder einrichten, wenn sie ein Auto oder andere Geräte kaufen. Wir können uns auch engagieren und in der Kita, in der Schule oder am Arbeitsplatz dafür einsetzen, dass Energie gespart und zum Beispiel Ökostrom genutzt wird. Und Kinder und Jugendliche können die Erwachsenen immer wieder daran erinnern, dass sie viel für die Schöpfung tun können.

Reporter(in): Das werden wir uns merken. Die Erde dankt Ihnen für Ihr Geschenk. Und ich begrüße unseren nächsten Gast: Herzlich willkommen! Was bringen Sie uns denn mit?

Gast 4: Ich heisse **«Verzicht»**. Ich bringe nichts.

Reporter(in): Sie haben kein Geschenk dabei? Sind Sie überhaupt eingeladen?

Gast 4: Ja, ich bin eingeladen – und ich habe auch ein Geschenk dabei, ein sehr wertvolles sogar: Nichts. Mein Geschenk ist der **Verzicht**. Dass immer mehr Regenwald zerstört wird, dass unser Klima in Gefahr ist – das liegt auch daran, dass wir Menschen nicht gern auf etwas verzichten. Am liebsten wollen wir immer mehr haben. Aber mit dieser Einstellung schaden wir Gottes Schöpfung. Deshalb versuche ich, auf Dinge zu verzichten, die der Schöpfung schaden. Das ist gar nicht so schwer!

Reporter(in): Mit diesem Geschenk sind Sie sicher nicht überall beliebt. Aber an der Krippe werden Sie mit dem Nichts vermutlich einen Ehrenplatz bekommen. Ich danke Ihnen für diese Anregung. Und damit gebe ich wieder zurück an unsere Zentrale.

Sternsingen in der Seelsorgeregion Turtmann



Am Wochenende vom 6./7. Januar 2024 haben sich die Sternsinger aus der Seelsorgeregion Turtmann zusammen auf den Weg gemacht. In Oberems haben sie mit einem interessanten Gottesdienst auf die Probleme im Naturschutzgebiet Amazonas aufmerksam gemacht. Die Kinder in Turtmann sind als Könige verkleidet und begleitet von Erwachsenen in Gruppen durchs Dorf gezogen und haben mit ihrem Neujahrssingen den Segen Gottes auf die Häuser und deren Familien herabgerufen: 20°C+M+B 24, Christus mansionem benedicat, Christus segne dieses Haus im Jahr 2024. Beim Sternsingen sammeln die Sternsingergruppen für Kinder in jenen Ländern, welche wirtschaftlich nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Dabei ist in der Seelsorgeregion Turtmann das schöne Hilfspaket von Fr. 2500.– für die Kinder in Amazonien zusammengekommen. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Erwachsenen, welche sich zum Mitsingen motivieren liessen und an alle Menschen, welche den Kindern in Amazonien ihre grosszügige Spende zukommen liessen.

Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen Sie uns unter:
www.sr-turtmann.ch

Wir wünschen viele lebensfrohe Ereignisse
in der närrischen Zeit des Jahres

das Seelsorgeteam



Agarn

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Februar 2024

1. Do 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle

2. Fr **Krankenkommunion**
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
und Aussetzung
18.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse
Ida Meichtry-Blatter

4. So **10.30 Uhr Messfeier
und Blasiussegen zum
5. Sonntag im Jahreskreis**
Stiftmesse
Armand Schnydrig
Gedächtnis
Daisy Plaschy
**Opfer für den Renovationsfonds
der Kirche**

8. Do 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier
19.00 Uhr Das Rosenkranzgebet
entfällt wegen dem fetten
Donnerstag

9. Fr 18.30 Uhr Messfeier
Gedächtnis
Aldo Zenhäusern
Für Arme Seelen

10. Sa **18.00 Uhr Messfeier
zum 6. Sonntag im Jahreskreis**
Gedächtnis
Anna und Alfred Tscherry
und Angehörige
Für alle lieben Verstorbenen
Emil Matter und Angehörige
Christa Meichtry, Helene und Carlo
Schnydrig
Opfer für die Katholische Aktion

14. Mi **18.00 Uhr Messfeier
Aschermittwoch
mit Ascheausteilung**

15. Do 08.00 Uhr Schulmessfeier
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle

16. Fr 18.30 Uhr Messfeier

18. So **10.30 Uhr Messfeier
zum ersten Fastensonntag**
Gedächtnis
Leo Mathieu und Angehörige
Erwin Lötscher
Mathias, Josefine, Leo Dirren,
Heinrich Fux und Markus Beney
Marie und Theodor Dirren-Meichtry
und Angehörige und Cäcilia
Zenhäusern
Opfer für die Pfarrei

21. Mi **17.30 Uhr Bibelgespräch der
Seelsorgeregionen Turtmann,
Leuk und Leukerbad in der
Kapelle St. Antonius in Inden**

22. Do 08.00 Taferinnerungsfeier
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle

23. Fr 18.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse
Josef Biffiger
Paula Ambord-Mathieu
Frida Roten-Hartmann
Albert Amacker
Gedächtnis
Rudolf Lötscher und Geschwister

24. Sa **09.30 Uhr Bürgerjahrzeit**

25. So **10.30 Uhr Wortgottesfeier
zum zweiten Fastensonntag**
Opfer für die Pfarrei

29. Do 19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle

Trauerfeier Daisy Plaschy

am 9. Dezember 2023

Geboren am 27. Oktober 1992

Verstorben am 05. Dezember 2023

*Das ist das Ende,
sagte die Raupe.
Nein, das ist erst der Anfang,
sagte der Schmetterling.*

Der Herr gebe Daisy die ewige Ruhe!

PFARRBLATT

Es liegt ein Einzahlungsschein bei. Bitte benutzen Sie nur diesen und zahlen Sie den Betrag bis Ende Februar 2024 ein.

Jahresabonnement Fr. 30.–

Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen Sie uns unter: www.sr-turtmann.ch

Wir wünschen viele spannende Erfahrungen in der närrischen Zeit des Jahres

das Seelsorgeteam und der Pfarreirat



... ist die Musik der Seele!

Ems

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Februar 2024

2. Fr 10.30 Uhr Messfeier im APH Unterems

3. Sa **18.00 Uhr Messfeier zum 5. Sonntag im Jahreskreis in Oberems**

Stiftmesse
Antonia und Vitus Bregy-Hischier
Otto, Fernando und Miranda
Fussen

Opfer für die Kirche

4. So **09.00 Uhr Wortgottesfeier zum 5. Sonntag im Jahreskreis in Unterems**

Opfer für die Kirche

5. Mo **19.30 Uhr Agathafeier Feuerwehr in Unterems**

7. Mi 18.30 Uhr Messfeier in Oberems

11. So **09.00 Uhr Messfeier und Blasiussegen zum 6. Sonntag im Jahreskreis in Unterems**

09.00 Uhr Wortgottesfeier zum 6. Sonntag im Jahreskreis in Oberems

Kollekte für die Katholische Aktion

14. Mi **08.30 Uhr Wortgottesfeier und Ascheausteilung in Oberems**

18.00 Uhr Wortgottesfeier und Ascheausteilung in Unterems

17. Sa **18.00 Uhr Messfeier
zum ersten Fastensonntag
in Oberems**

Stiftmesse
Andreas Hischier-Hischier
(letzte Stiftmesse)
Fernando Fussen-Zeiter
Irene Bregy-Tscherrig

Opfer für die Kirche

21. Mi **17.30 Uhr Bibelgespräch der
Seelsorgeregionen Turtmann,
Leuk und Leukerbad in der
Kapelle St. Antonius in Inden**

23. Fr 15.30 Uhr Wortgottesfeier im APH
Unterems

25. So **09.00 Uhr Wortgottesfeier
zum 2. Fastensonntag
in Oberems**

**09.00 Uhr Messfeier
zum 2. Fastensonntag
in Unterems**

Opfer für die Kirche

28. Mi 08.30 Wortgottesfeier in Unterems
18.30 Uhr Messfeier in Oberems

PFARRBLATT

Es liegt ein Einzahlungsschein bei. Bitte benutzen Sie nur diesen und zahlen Sie den Betrag bis Ende Februar 2024 ein.

Jahresabonnement Fr. 30.-

Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen Sie uns unter:
www.sr-turtmann.ch

Wir wünschen viele spannende Erfahrungen in der närrischen Zeit des Jahres

das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

Ergisch

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Februar 2024

4. So **5. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr Messfeier,
anschliessend Blasiussegen**

Gedächtnis:
Alfred, Agnes, Alois Bregy,
Martha Andres-Eggs
Opfer für die Pfarrei

7. Mi 08.30 Uhr Wortgottesfeier

10. Sa **6. Sonntag im Jahreskreis
19.30 Uhr Messfeier**

Kollekte für die Katholische Aktion

14. Mi **ASCHERMITTWOCHE
19.30 Uhr Wortgottesfeier**

18. So **Erster Fastensonntag
09.00 Uhr Messfeier**

24. Sa **Zweiter Fastensonntag
19.30 Uhr Messfeier
Opfer für die Pfarrei**

28. Mi 08.30 Uhr Messfeier

PFARRBLATT

Es liegt ein Einzahlungsschein bei. Bitte benutzen Sie nur diesen und zahlen Sie den Betrag bis Ende Februar 2024 ein.

Jahresabonnement Fr. 30.-

Infos, die die gesamte Seelsorgeregion betreffen, finden Sie nach dem Wort des Lebens!

Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen Sie uns unter:
www.sr-turtmann.ch

Mit freundlichem Gruss und Gottes Segen an alle

Das Seelsorgeteam

Turtmann

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Februar 2024

1. Do **Gebetstag um geistliche Berufe**
18.00 Uhr Anbetung
18.30 Uhr Messfeier

2. Fr **Herz-Jesu-Freitag**
18.30 Uhr Wortgottesfeier
Gedächtnis
Marie, Ernest und Paul Grichting

3. Sa **5. Sonntag im Jahreskreis**
19.30 Uhr Messfeier,
anschliessend Blasiussegen
Gedächtnis
Walter und Marie Bregy
Opfer für die Pfarrei

6. Di 08.05 Uhr Schulmesse

8. Do 18.30 Uhr Messfeier

11. So 6. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse
Olga Jäger
Kollekte für die Katholische Aktion

13. Di 08.05 Uhr Schulwortgottesfeier



14. Mi **ASCHERMITTWOCH**
19.30 Uhr Messfeier
Gedächtnis
Ernest und Marie Borter Zbrun
und Familienangehörigen

15. Do 18.30 Uhr Wortgottesfeier

17. Sa **Erster Fastensonntag**
19.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse
Theo und Amanda Bittel
German und Marina Lehner-
Imwinkelried
Gedächtnis
Alfred und Ida Graber Erwin
und Margrith Baumgartner
Alois Jäger
Opfer für die Pfarrei

22. Do 18.30 Uhr Messfeier
Gedächtnis
Alex Kreuzer-Grabner

23. Fr 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst

25. So **Zweiter Fastensonntag**
10.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse
Alois und Erna Bregy, Heinz Bregy
Marie und Ernst Borter-Bregy
Opfer für die Pfarrei

27. Di 08.05 Uhr Messfeier

29. Do 18.30 Uhr Messfeier
Gedächtnis
Tamara Eyholzer-Bregy

Aus dem Pfarreleben

PFARRBLATT

Es liegt ein Einzahlungsschein bei. Bitte benutzen Sie nur diesen und zahlen Sie den Betrag bis Ende Februar 2024 ein.

Jahresabonnement Fr. 30.–

Der Staubsauger

Es war einmal ein Staubsauger – so erzählt eine moderne Fabel von Pater Adalbert Balling –, der besass eine grosse Anziehungskraft auf alles, was ihm in die Quere kam. Schmutz und Papierfetzchen und kleinste Teilchen von allem, was auf den Boden fiel, sog er in sich hinein. Wenn er seinen Dienst getan hatte, war wieder reine Luft, war alles wieder glänzend und sauber.

Als er eines Tages gefragt wurde, wie er es fertig bringe, jahrein und jahraus diese Dienste zu vollbringen, ohne zusammen zu brechen, ohne zu murren oder müde zu werden, antwortete er in seiner bescheidenen Art: «Mein Geheimnis ist ganz einfach: Immer wieder entleeren – und stets am höheren Stromkreis angeschlossen bleiben!»

Als ein Pfarrer des Weges kam und dies hörte, streichelte er sanft über das Gehäuse des Staubsaugers und murmelte nickend: «Stimmt. Du hast es begriffen! Man muss immer wieder Ballast abwerfen, Schmutz entfernen – und sich stets neu vergewissern, dass man an den Stromkreis nach oben angeschlossen ist. Ohne “Den-da-oben” geht nämlich nichts, in keinem Menschenleben...»



Sind wir nicht manchmal auch so wie ein Staubsauger? Wir fressen unsere kleinen und grossen Sorgen in uns hinein. Wir beschweren unser Herz mit negativen, trüben Gedanken, mit unaufgearbeiteten Konflikten in Ehe, Familie, Freundeskreis und Arbeitsplatz. Die Konfrontation mit Trennungen, Krankheit, Gewalt und Unfrieden rauben uns die Kraft/Lebensfreude. Feindschaften, Streitigkeiten, Enttäuschungen, Misserfolge im Beruf und Nöte drohen uns die Luft abzuschneiden – und irgendwann ist dann das Mass voll. Alles wird uns zu viel. Die Grenze des Erträglichen und Zumutbaren ist erreicht. Der Kragen droht uns zu platzen. Nach aussen hin heile Welt zu spielen, wird auf die Dauer unerträglich.

Wie wichtig ist es zu lernen, dass es kein Zeichen von Schwäche ist, sich den Schmerz und den Kummer von der Seele zu reden oder zu weinen. Und wie gut es uns tut, jemandem unsere Verletzungen und Entrüstung anzuvertrauen. Sich den Problemen und Fragen zu stellen. Wie entlastend es sein kann, sich ehrlich seine Fehler und Versagen einzugestehen und sich selbst zu verzeihen.

Während eines ganzen Jahres sammelt sich so einiges an «Staub» und «Schmutz» an. Die Fastenzeit gibt uns die Gelegenheit, sich dessen zu entledigen. «Ohne den da oben hätte ich dieses oder jenes Schwere bzw. Unangenehme nicht geschafft, nicht verarbeitet, nicht durchgestanden oder nicht ertragen! Gott gab und gibt mir die Kraft, sich mir und meinen Schwachstellen zu stellen, damit in meinem Leben wieder Lebensfreude, Mut und Zuversicht einkehren.» So oder ähnlich tönt es bei Menschen, die mit Gottes Hilfe den «Schmutz ihres Lebens» entfernten, die ihren «Ballast» bei ihm abwarfen und alles, was unfertig, zerbrochen und kaputt war, ihm anvertrauten in dem Bewusstsein, dass er alle Wunden heilt und den zerbrochenen Herzen besonders nahe ist. Gott will nicht den Tod/Zusammenbruch des Sünders. Er will, dass dieser umkehrt, sich ihm wieder zuwendet und lebt.

Pfarrer Imseng Robert

SEI WIE DIE
BRIEFTAUBE!
DEIN
LEBEN
IST EIN
RÜCKFLUG
DURCH TAG
UND NACHT
ZUM ORT DEINES
URSPRUNGS, AUF DEN FLÜGELN
VON LICHT UND LIEBE.



DRUTMAR CREMER

DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH! DAS LÄCHELN!



Zwei Freunde treffen sich auf der Strasse. «Mensch, ich hab dich schon lange nicht mehr mit deiner schönen Verlobten gesehen, was ist mit ihr?» «Es ist aus, ich habe sie verlassen. Sie hat eine Eigenschaft, die ich absolut nicht ausstehen kann. Sie lacht so vulgär.» «Das habe ich aber bisher nie an ihr bemerkt.» «Natürlich nicht, du warst ja nicht dabei, als ich ihr gesagt habe, wie viel ich im Monat verdiene.»



Kürzlich war ich zu einer Routineuntersuchung beim Arzt. Er tastete mich ab, dann fragte er, ob ich Probleme mit dem Rücken hätte. «Nein», sagte ich. Darauf er: «Gut. Dann seien Sie doch so nett und ziehen mir die Personenwaage unter meinem Schreibtisch hervor. Mein Rücken bringt mich fast um.»

«Wie schrecklich, dass Sie nicht laufen können!» wendet sich eine Dame an einen Bettler. «Trotzdem ist es immer noch besser, lahm zu sein als blind!» «Ich bin ganz Ihrer Meinung, liebe Frau! Als ich noch blind war, bekam ich ständig Hosenknöpfe statt Geld!»



«Papa, wo liegen die Bahamas?» fragte Peter. Darauf der Vater: «Weiss ich doch nicht... Du weisst ja, dass man nie etwas findet, wenn deine Mutter aufgeräumt hat!»



Der alte Herr ist fast taub. Auf Anraten seines Arztes kauft er sich ein Hörgerät. «Na, wie klappt's denn mit dem Gerät?», fragt ihn der Arzt ein paar Tage später. «Fabelhaft!» Der Senior ist begeistert. «Ich höre wieder wie mit zwanzig.» «Da werden sich Ihre Kinder aber freuen.» «Ach, wissen Sie, denen hab ich's nicht gesagt. Seit ich ihre Gespräche wieder mithören kann, ohne dass sie es merken, habe ich mein Testament schon fünfmal geändert.»



Als allein erziehende Mutter erklärte ich meinem 6-jährigen Sohn, ich müsse ihn bei Tagesmüttern unterbringen, weil ich Geld für unser tägliches Brot, die Miete und anderes verdienen müsse. Einmal war er dabei, als ich an einem Automaten Geld bezog. Da meinte er: «Warum gehst du arbeiten, wenn du hier Geld bekommst?»



Ein Kollege erzählte, dass er seiner Frau zum Hochzeitstag Blumen schickte. Die Damen im Büro fanden das reizend und fragten, wie lange er schon verheiratet sei. «Seit dem 7. Juni vergangenen Jahres», antwortete er, ohne zu zögern. «Es ist in meinen Ring eingraviert, damit ich es nicht vergesse.» Er nahm den Ring ab, um ihn herzumzuzeigen. Er sah das Datum – und errötete. Da stand: 8. Juli.

Gottesdienstzeiten

Pfarrei Agarn

Wochenende

1. und 3. Sonntag im Monat 10.30 Uhr
2. + 4. und evtl. 5. Samstag im Monat 18.00 Uhr

Werktagsmessen

Donnerstag 8.00 Uhr
Freitag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr
Freitag (November bis Ende März) 18.30 Uhr

Bürozeit in Agarn – 027 474 96 37

Donnerstag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Sakristaninnen

Patricia Plaschy 079 483 45 44
Esther Grichting 079 452 24 61

Pfarrei Ems

Unterems

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben
im Pfarrblatt

Oberems

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben
im Pfarrblatt

Werktagsmesse

Mittwoch 08.30 Uhr

Bürozeit in Unterems – 027 932 15 31

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch nach
den Wortgottesdiensten von 09.00–11.00 Uhr

Pfarrei Ergisch

Wochenende

gemäss Angaben im Pfarrblatt

Werktagsmesse

Mittwoch 8.30 Uhr

Bürozeit in Ergisch – 027 932 23 07

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch
nach den Messen von 09.00 bis 11.00 Uhr

Pfarrei Turtmann www.sr-turtmann.ch

Wochenende

1. und 3. Samstag im Monat 19.30 Uhr
2. + 4. u. evtl. 5. Sonntag im Monat 10.30 Uhr

Werktagsmessen

Dienstag 8.00 Uhr
Donnerstag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr
Donnerstag (Nov. bis Ende März) 18.30 Uhr

Herz-Jesu-Freitag (April bis Ende Okt.)

19.30 Uhr
(November bis Ende März) 18.30 Uhr

Bürozeit in Turtmann – 027 932 13 19

Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Telefonnummern Seelsorgeteam

Pfarrer Marius Bucevski 027 932 13 19
077 917 69 05
Pastoralassistentin 027 932 13 29
Esther Metry 079 269 77 35
Katechetin
Eveline Zengaffinen 079 324 12 28
027 932 24 26